

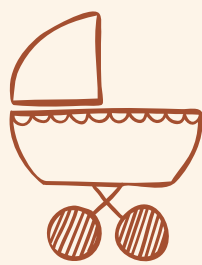
# Juraj Jánošík



**1688-1713**

Juraj Jánošík (polnisch: Jerzy Janosik) ist ein berühmter slowakischer Räuber, der auch in der polnischen Region Podhale populär wurde. Auf slowakischer Seite wurde Janosik als Verteidiger unterdrückter Bauern und Feind ungarischer Herren gewählt, auf polnischer Seite der Tatra galt er als Vorbild für Tugenden und ritterliche Vorteile.

## DER GEBURT



Laut verschiedenen Quellen wurde Juraj Janosik am 25. Januar oder 25. Februar 1688 im Dorf Terchova in der Nordslowakei geboren.

## DIE FAMILIE



Er war der Sohn von Martin Janosik und Anna Cesnekova (alias Czisznikova, Cisnikova). Er hatte drei Brüder: Jan, Martin und Adam und eine Schwester, Barbara.

## DER AUFSTAND, DIE ARMEE, DAS GEFÄNGNIS



Historikern zufolge nahm Janosik 1703 am Aufstand gegen die Habsburger unter der Führung des ungarischen Magnaten Franciszek II. Rakoczy teil. Fünf Jahre später kehrte er ins Dorf zurück, um sich um den Familienbetrieb zu kümmern. Später trat er in die österreichische Armee ein und wurde einer auf einer Burg in der Stadt Bytca in der Mittelslowakei stationierten Abteilung zugeteilt. Die Burg war auch ein Gefängnis für gewöhnliche und gefährliche Kriminelle..

# Juraj Jánošík



1688-1713

## GEFÄNGNISAUSBRUCH UND EINE RÄUBERKARRIERE



Im Gefängnis lernte er Tomas Uhorcik (gestorben 1713), einen Karpaten-Harnas, der zwischen 1702 und 1711 aktiv war, slowakischer Herkunft kennen. Im Oktober 1710 half Janosik Uhorcik bei der Flucht aus dem Gefängnis, einen Monat später desertierte (oder wurde von seinem Vater gekauft) von der Armee und schloss sich einer Räuberbande an. Ein Jahr später, im Jahr 1711, als Tomas Uhorcik die Bande unter dem falschen Namen Martin Mravec verließ, wurde Juraj Janosik der neue Harnas der Karpatenräuber. Der Tätigkeitsort seiner Untergebenen war das damalige ungarisch-polnische Grenzgebiet. Er raubte hauptsächlich Kaufleute aus, aber auch Pfarreien, Boten und andere reichere Leute fielen ihm zum Opfer.

## DER PROZESS

Anfang März 1713 wurde Janosik verhaftet und im Schloss Vranovo im Dorf Paludzka bei Liptowski Mikulász inhaftiert. Am 16. und 17. März 1713 fand der Räuberprozess statt. Janosik wurde angeklagt wegen Angriffen auf die Saline Trenčín, Nitran, Liptov und Orava, Verbindungen zu den Aufständischen gegen Rakoczy und der Ermordung des Priesters in Domanicza. Am ersten Verhandlungstag gab Janosik ausweichende und vage Antworten. Nach der Anhörung hielt der Staatsanwalt eine anklagende Rede und forderte die Todesstrafe. Dann hielt der Verteidiger seine Rede, verwies auf das junge Alter des Angeklagten, keinen Mord oder Verwundung, und Uhorciks Ermutigung, ihn auszurauben, als mildernde Umstände und forderte Janosiks Begnadigung. Am zweiten Prozesstag wurde Janosik gefoltert: allmähliches Verbrennen seiner Haut, glühende Nadeln unter seine Nägel stechen, seine Gliedmaßen zerquetschen und ihn auf ein Rad ziehen. Schließlich wurde er zum Tode verurteilt, indem er an einem Haken an der linken Rippe aufgehängt wurde. Der Überlieferung nach wurde das Urteil am 17. März 1713 in Liptovsky Mikulas vollstreckt.

# Juraj Jánošík



1688-1713

## DIE LEGENDE VON ZBÓJNICKA



Die Figur des Janosik begann schnell zu Volkslegenden heranzuwachsen. Der ehemalige Räuber, der für sich und seine Bande beraubte, erlangte den Ruf eines Highlander-Rächers und Helden.

Um die Figur des Janosik sind viele Mythen entstanden. Er sollte ein Bandit in der ganzen Tatra werden, er sollte ein gebildeter Seminarist werden, und er sagte, er habe selbst einen Brief an Kaiserin Maria Teresa geschrieben und sie in ein Gasthaus im Hochland eingeladen. Highlanders aus Podhale wiederholten sogar, dass Janosik Kontakt mit übernatürlichen Kräften hatte.

## JERZY JANOSIK ODER JURAJ JÁNOŠÍK?



Mythisch war auch der Ursprung des berühmten Harnas. Polnische Hochländer nahmen seine Figuren in ihre eigene Folklore auf und begannen, Geschichten über Janosik zu erzählen, der ein Räuber von der polnischen Seite der Tatra werden sollte.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde dem Dichter Seweryn Goszczyński während seiner Reise durch die Tatra das Kościeliska-Tal gezeigt, wo ihm Bergführer eine Grotte zeigten, in der sich ein großes Skelett befand, angeblich die Überreste von Janosik. Noch heute wird den Teilnehmern der Rafting-Tour durch die Dunajec-Schlucht an der engsten Stelle von der Stelle erzählt, an der der berühmte Räuber über den Fluss springen sollte.

In Polen trug der Dichter Kazimierz Przerwa-Tetmajer zum Ruhm von Janosik bei. Er war es, der das Gedicht über den Highlander aus Podhale geschrieben hat.

Im 20. Jahrhundert wurde Janosik dank der rekordverdächtigen Popularität der Fernsehserie von Jerzy Passendorfer sogar zu einer Figur der polnischen Popkultur. Marek Perepeczko spielte die Rolle eines charismatischen Harnasia.

# Quellen:



## Juraj Jánošík

Juraj Jánošík, pol. Jerzy Janosik, węg. Jánosik György, łac. Georgii Janossik - karpacki zbójnik, słowacki bohater narodowy.

W Wikipedia / Jun 17, 2004



## Janosik - legenda zbójnika

Juraj Janosik to tatrzański zbójnik, kreowany przez literatów na słowackiego bohatera narodowego. Postać kojarzona jest w Polsce z rolą Marka Perepecz

histmag.org



## Janosik - zbójnik okryty legendą po obu stronach Tatr

Juraj Jánošík czy Jerzy Janosik? Słynny zbójnik był Słowakiem, ale zdobył popularność także na polskim Podhalu. Po stronie słowackiej pasowano Janosika na obrońcę uciśnionych chłopów i wroga węgierskich panów, po...

PolskieRadio.pl

DURCHGEFÜHRT VON:

**DANUTA FLORKIEWICZ**